

## Tipps & Tricks

# HTML-Zauber

HTML ist die Seele des Webs. Je mehr Tricks und Kniffe Sie kennen, desto raffinierter können Sie Ihre Webseiten gestalten

**B**estimmt haben Sie sich auf manchen Webseiten auch schon gefragt: „Mensch, wie hat der das gemacht?“ Vielleicht vermuten Sie aufwendig programmierte Javascripts dahinter oder gar Perl oder PHP. Dabei sind viele Tricks ganz einfach mit HTML zu verwirklichen, man muss sie nur kennen. Gestalten Sie originale Hyperlinks, lassen Sie Ihre Besucher die Text- oder Hintergrundfarbe wählen oder nutzen Sie die originellen Seitenübergangseffekte des Microsoft Internet Explorers.

Zu den meisten Tricks finden Sie Beispieldateien auf der Heft-CD 1 in der Rubrik „HomeP@ge“, „Praxis & Tuning“. Außerdem liegt dort mit Phase 5.3 ein hervorragender HTML-Editor für Sie bereit.

## Seitenübergänge

Ein cooler Trick, der mit aktuellen Versionen des MS Internet Explorers funktioniert: Mit einem `<meta>`-Tag legen Sie Übergangseffekte fest, so dass die Webseite, zu der Ihre Besucher wechseln, sich beispielsweise langsam über ein Schachbrettmuster aufbaut.

Platzieren Sie dazu lediglich im `<head>`-Bereich Ihrer Seite das folgende Meta-Tag:

```
<meta http-equiv="Page-Enter"
content="RevealTrans(Duration=2,
Transition=10)">
```

Dabei haben Sie mehrere Möglichkeiten, den Effekt zu variieren. Der Parameter



Die „Stern“-Seite löst sich auf, um den Blick auf die neue Seite freizugeben

`duration` legt die Dauer des Effekts in Sekunden fest, und `transition` bestimmt, welcher Effekt zum Einsatz kommt. Auf der Heft-CD 1 finden Sie alle 24 Effekte aufgelistet und beschrieben. Setzen Sie etwa `transition=23`, wird der Effekt zufällig ausgewählt. Eine kleine Einschränkung: Der Trick funktioniert nur mit dem MS Internet Explorer und nicht auf Webseiten, die Frames einsetzen.

## Text dynamisch färben

Bringen Sie Farbe ins Spiel: Es gibt einen netten kleinen Trick, mit dem Sie Ihren Besuchern ermöglichen, per Knopfdruck die Farbe des Textes zu ändern. Die Geschmäcker sind schließlich verschieden, und wer gerne rosa Text lesen will, kann dies, sofern Sie die Farbe in Ihre Auswahl aufnehmen. Das Beispiel lässt den Surfern die Wahl zwischen Rot, Grün und Blau:

```
<input type="button" value="rot"
onclick="document.fgColor=
'FF0000'">
<input type="button" value="grün"
onclick="document.fgColor=
'00FF00'">
<input type="button" value="blau"
onclick="document.fgColor=
'0000FF'">
<p>
Lorem ipsum dolor sit amet
</p>
```

Bei `value` tragen Sie die Farbbezeichnung ein, die als Beschriftung des Buttons



HomeP@ge  
Praxis & Tuning

auftaucht, und am Ende der Zeile ersetzen Sie den Hex-Code der entsprechenden Farbe. Mehr dazu lesen Sie im Artikel „Einmaleins der Farben“ ab Seite 94.

Oberr sticht Unter: Haben Sie auf der Webseite bereits über das `<font>`-Tag eine Textfarbe definiert, hat diese eine höhere Priorität als jene, die Sie über die Buttons definieren.



Klicken Ihre Besucher auf einen der Buttons, ändert sich die Textfarbe

## Farben per Fernbedienung

Ein weiterer Farben-Trick: Neben der Textfarbe können Ihre Besucher auch den Hintergrund nach eigenem Geschmack einfärben, indem sie mit der Maus über eine entsprechende Tabellenzelle fahren.

### Special: Tipps & Tricks

In dieser Ausgabe startet com! eine mehrteilige Serie, die Ihnen gebündeltes Wissen zu allen Grundtechniken des Webdesigns vermittelt.

Teil 1: HTML

Teil 2: Cascading Stylesheets

Teil 3: Grafik

Teil 4: Javascript

## Tabellen verschachteln

Normalerweise können Sie pro Zeile nur eine Tabelle definieren. Wenn Sie jedoch zwei Tabellen in eine Tabelle hineinpacken, können Sie diese direkt nebeneinander stellen. Das ist zum Beispiel praktisch, um zwei Bilder mit Bildunterschrift direkt aneinander zu platzieren. Zur Veranschaulichung ist im Beispiel **border=1** gesetzt, damit Sie erkennen, wie die Tabellen angeordnet sind. Im praktischen Einsatz entfernen Sie den Rahmen mit **border=0**.

```
<table border="1" width="800">
<tr>
<td width="400">
<table border="1" width="400">
<tr>
<td>
Dies ist die erste Tabelle
</td>
</tr>
</table>
</td>
<td width="400">
<table border="1">
<tr>
<td width="400">
Und hier ist die zweite Tabelle
</td>
</tr>
</table>
</td>
</tr>
</table>
```

Das Beispiel erzeugt drei Tabellenzellen für die Grundfarben Rot, Grün und Blau.

```
<table border="1" cellspacing="3" cellpadding="5">
<tr>
<td bgcolor="#FF0000"><a href="onmouseover=document.bgColor='#FF0000'">rot</a></td>
<td bgcolor="#00FF00"><a href="onmouseover=document.bgColor='#00FF00'">grün</a></td>
<td bgcolor="#0000FF"><a href="onmouseover=document.bgColor='#0000FF'">blau</a></td>
</tr>
</table>
```

Ersetzen Sie wiederum die Farbbezeichnung und den Hex-Code analog zum vorherigen Beispiel.



Fahren Sie mit der Maus über die Tabelle, ändert sich die Hintergrundfarbe

## Schönes Tabellen-Layout

Für ein hübsches Layout setzen Sie Tabellen in verschiedenen Farben nahtlos untereinander, indem Sie **border=0** und auch die beiden Attribute **cellspacing** – den Abstand der Tabellenzellen zueinander – und **cellpadding** – den Abstand des Inhalts zum Rand der Zelle – auf 0 setzen und ihnen über **bgcolor** verschiedene Farben zuweisen. Somit sorgen Sie mit unterschiedlichen Blöcken für ein übersichtliches Layout:

```
<table width="550" cellpadding=0 cellspacing=0 border=0 bgcolor="#000000">
<tr>
<td>
<font size="3" color="#EEEEEE" face="Arial">
<b>Hier kommt der Titel hin</b>
</font>
</td>
</tr>
</table>
```

```
<table cellpadding="0" border="0" cellspacing="0" width="550" bgcolor="#66FFCC">
<tr>
<td>
<font face="Arial">&nbsp;<br>
Hier kommt der Text hin
</font>
</td>
</tr>
</table>
```



Mit farbigen und nahtlos aneinandergefügt  
Tabellen erstellen Sie ein schönes Layout

## Ausrichten in Tabellen

Vielleicht kennen Sie das: Sie möchten ein Bild oder einen Text in einer Tabellenzelle linksbündig und mittig ausrichten, doch welcher HTML-Code ist dafür notwendig?

Das Ausrichten von Tabelleninhalten kann verwirren, schließlich muss man die vertikale und die horizontale Lage berücksichtigen, und für beide sind unterschiedliche HTML-Attribute zuständig, die wiederum unterschiedliche Werte annehmen müssen. Zum horizontalen Ausrichten verwenden Sie das Attribut **align**, für horizontal hingegen **valign**. Für **align** gibt es die Eigenschaften **left**, **center** und **right**, für **valign** hingegen verwenden Sie **middle**, **top** und **bottom**.

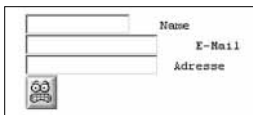
Damit Sie den Überblick behalten: Auf der Heft-CD finden Sie unter dem Namen *ausrichtung.html* eine HTML-Datei mit einer Tabelle, in der alle möglichen Variationen durchgespielt sind.

	VALIGN=MIDDLE	VALIGN=TOP	VALIGN=BOTTOM
ALIGN=LEFT			
ALIGN=CENTER			
ALIGN=RIGHT			

Hier sehen Sie alle möglichen Varianten der Ausrichtung in Tabellenzellen

## Formular-Buttons verschönern

Ihnen gefällt der wenig attraktive graue Standard-Button von HTML-Formularen nicht? Kein Problem, setzen Sie stattdessen einfach ein Icon oder ein kleines ►



### Mal ein anderer Button, um Formulare abzusenden

Bild ein. Achten Sie aber darauf, dass der Sinn des Buttons erkennbar bleibt. Dazu ersetzen Sie im Formular `type=submit`, was den unschönen grauen Button generiert, durch `type=image` und geben bei `src` die entsprechende Quelle an. Schon wirkt das Formular deutlich netter.

```
<input type="image"
src="submit.gif" width="34"
height="37" border="0"
alt="SENDEN!">
```

### Formular mit Sternchen

Wenn Sie auf Ihren Webseiten Formulare mit Passwörtern oder anderen privaten Daten verwenden, ist es ein freundlicher Service für Ihre Besucher, die eingetippten Buchstaben durch Sternchen zu ersetzen. Somit verhindern Sie, dass jemand etwas liest, das ihn gar nichts angeht.

Für ein solches Formularfeld nehmen Sie das Attribut `password`:

```
<input name="name" size="25"
type="password">
```

Das Formular überträgt natürlich trotzdem die eingetippten Buchstaben.

### Überraschend anders

Normalerweise sind Links blau und unterstrichen, und Ihre Besucher müssen den entsprechenden Text anklicken, um ihn zu aktivieren und auf die Zielseite zu springen.

Es geht auch anders: In dieser Variante reicht es, wenn der Surfer mit der Maus über den Link fährt. Klicken ist nicht nötig. Machen Sie sich diesen Trick aber nicht zur Gewohnheit, denn die meisten Besucher erwarten konservative Links, übersehen dabei vielleicht Ihre progressive Technik und erkennen Ihre Verweise gar nicht.

Für den Effekt kombinieren Sie den normalen HTML-Befehl für Links mit einem Häppchen Javascript in der Art

```
<a href=""
onmouseover="parent.location='http
://www.com-online.de'">com!
</a>
```

und ersetzen das Sprungziel des Links, in diesem Beispiel ist das die Startseite der com!, durch die gewünschte Zieladresse. Passen Sie außerdem den Link-Text entsprechend an.

### Button als Links

Den grauen Button, den Sie normalerweise in Formularen verwenden, um die Eingaben abzusenden, können Sie auch als Hyperlink einsetzen. Der Quellcode ist recht simpel:

```
<form type=post
action="http://www.com-online.de">
<input type=submit value="com!">
```

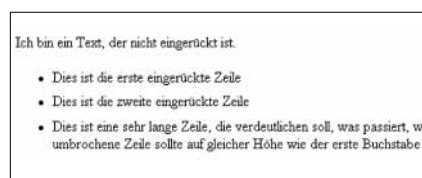
Setzen Sie in der ersten Zeile das gewünschte Sprungziel ein und tragen Sie in der zweiten Zeile die Beschriftung des Buttons ein.

### Einfacher Einzug

Vermeiden Sie unübersichtliche Textwüsten, die jeden Leser abschrecken. Sie haben schon viel gewonnen, wenn Sie mit Absätzen und Einzügen arbeiten, gerade bei Aufzählungen oder Listen. Absätze erstellen Sie mit dem `<p>`-Tag, aber wie erzeugen Sie Einzüge?

Am einfachsten geht dies mit dem so genannten Unordered-List-Tag. Mit diesem `<ul>`-Tag öffnen Sie eine Liste, umgeben jede Zeile, die Sie einrücken möchten, mit `<li>` und `</li>` und beenden anschließend die Liste mit `</ul>`.

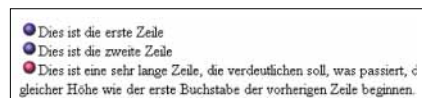
```
<ul>
<li>Erste eingerückte Zeile</li>
<li>Zweite eingerückte Zeile</li>
</ul>
```



Eine „Unordered List“ ist die klassische Methode, um Zeilen einzurücken

### Es geht auch anders

Eine weitere Methode, Text einzurücken, bietet das Definition-List-Tag. Welche Methode Sie benutzen, ist Geschmacksache. Sie öffnen die Liste in diesem Fall mit dem Tag `<dl>`, umgeben die einzurückenden Zeilen mit `<dd>` und `</dd>` und beenden die Liste mit `</dl>`. Zudem können Sie statt der in HTML definierten Listenzeichen eigene Icons einsetzen. Eine



Sie können am Anfang der eingerückten Zeile auch kleine Icons einsetzen

Liste mit zahllosen Icons zum Herunterladen finden Sie auf der Website der Universität Braunschweig unter [www.tu-bs.de/ICONS/dots/rgb-dots/](http://www.tu-bs.de/ICONS/dots/rgb-dots/). So sieht ein Beispiel mit eigenen Icons aus:

```
<dl>
<dd>Dies ist
die erste Zeile</dd>
<dd>Dies ist
die zweite Zeile</dd>
</dl>
```

Ersetzen Sie einfach `bildx.gif` durch die Namen Ihrer kleinen Grafiken.

### Noch eine Variante

Um der Vollständigkeit Genüge zu tun: Sie haben noch eine weitere Möglichkeit, bei der Sie nur das `<ul>`-Tag nutzen – also ohne `<li>` und `</li>` – und die Zeilenumbrüche von Hand setzen, indem Sie `<br>` oder `<p>` verwenden in der Art

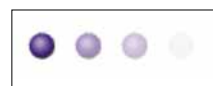
```
<ul>
Erste Zeile<br>
Zweite Zeile<br>
<ul>
So lassen sich die Zeilen
verschachteln<p>
</ul>
Und so sieht die vierte Zeile
aus
</ul>
```

### Euro-Zeichen

Auch fast zwei Jahre, nachdem der Euro als Zahlungsmittel eingeführt wurde, finden sich auf vielen Webseiten noch falsche Codierungen für das Euro-Zeichen oder die ausgeschriebene Bezeichnung. Der korrekte HTML-Code lautet `&#8364;`.

### Transparente Bilder

Mit dem Internet Explorer können Sie Bildern und Grafiken eine Alpha-Transparenz zuweisen, das bedeutet, Sie modifizieren die Deckkraft. Die Transparenz legen Sie auf einer Skala von 100 (keine Transparenz) bis 0 (unsichtbar) fest.



Mit einem kleinen Trick ändern Sie die Transparenz von Grafiken

```




```

## Scroll-Balken bändigen

Der Internet Explorer zeigt einen Scroll-Balken an, auch wenn dieser gar nichts zu scrollen hat. Das ist dem Seiteneindruck oft abträglich.

Mit einem kleinen Trick erteilen Sie dem Balken nur dann eine Daseinsberechtigung, wenn die Seite tatsächlich höher oder breiter ist als es der Browser darstellen kann. Dazu erweitern Sie einfach das `<body>`-Tag der Seite:

```
<body scroll="auto">
```

Geben Sie statt **auto** den Wert **no** ein, haben Sie den Scroll-Balken komplett beseitigt, was aber selten sinnvoll ist.

## Toolbar ausschalten

Wenn Sie mit dem MS Internet Explorer 6 unterwegs sind, kennen Sie bestimmt die lästige Toolbar, die erscheint, wenn Sie den Mauszeiger über manche Grafiken halten. Diese Toolbar taucht immer dann auf, wenn die Grafik unter dem Mauszeiger 200 x 200 Pixel oder größer ist.

Stellen Sie eigene Grafiken oder Fotos auf Ihrer Homepage aus, gefällt es Ihnen wahrscheinlich nicht, dass diese durch die Toolbar automatisch zum Download angeboten werden. Das können Sie ändern, indem Sie folgendes Meta-Tag in Ihrer Seite einfügen:

```
<meta http-equiv="imagetoolbar"
content="no">
```

Oder Sie fügen in jedem `<img>`-Tag den Zusatz **galleryimg="no"** ein.

Umgekehrt ist es genauso möglich, die Toolbar auch für kleinere Bilder einzublenden. Dafür verwenden Sie **galleryimg="yes"**.

Haben Sie Ihre Webseiten mit diesem Know-how aufgepeppt, kommen vielleicht auch zu Ihnen bald viele Besucher und fragen sich: „Mensch, wie hat der das gemacht?“ ■

*Andreas Dumont*  
**homepage@com-online.de**